Schulinternes Fachcurriculum

Evangelischer Religionsunterricht

Inhaltsverzeichnis

1. Kompetenzorientiertes Unterrichten
2. Differenzierung
3. Beitrag des Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung
4. Didaktische Leitlinien
5. Schwerpunktsetzung
6. Auswahl unterrichtlicher Inhalte
7. Digitale Medien und Medienkompetenz
8. Leistungsbewertung im Religionsunterricht
9. Evaluation und Überarbeitung
10. Anhang
    - Kompetenzbereiche und inhaltsbezogene Kompetenzen
    - Curricula für das Fach Evangelische Religion an der Bürgerschule (Jahrgangsstufe1 - 4)

1. Kompetenzorientiertes Unterrichten

Der Evangelische Religionsunterricht vermittelt prozess- und inhaltsbezogene Kompetenzen, die wechselseitig aufeinander bezogen sind und sich gegenseitig bedingen.

a) Prozessbezogene Kompetenzen

religiös bedeutsame Phänomene wahrnehmen, darstellen, beschreiben
religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse verstehen und deuten
in religiösen und ethischen Fragen ein begründetes Urteil entwickeln
respektvoll über religiöse Fragen sprechen und wertschätzend miteinander umgehen
religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen verwenden

b) Inhaltsbezogene Kompetenzen

I. Die Frage nach Gott
II. Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln
III. Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft
IV. Religiöse Schriften und Ausdrucksformen

2. Differenzierung

Fördern:

Operatoren (z. B. benennen, beschreiben, erläutern, beurteilen) können bewusst eingeführt werden, direkt verbunden mit der jeweiligen Aktivität und durch Visualisierung gesichert werden.
Arbeit mit biblischen Texten: Bibeltexte in einfacher, kindgerechter Sprache verwenden.
Für das Verfassen eigener Texte der Kinder: Wortlisten, Wortgerüst, Satzmuster, Satzbausteine anbieten.
Unterrichtsgespräch: Vorrat an Satzmustern vorbereitend anbieten, Gliederungspunkte im Gespräch herausstellen, komplexe Sachverhalte begleitend visualisieren.

Fordern:

Den Kindern durch die Begegnung mit theologischen Positionen qualifizierte Anregungen zur Weiterentwicklung ihrer Deutungsperspektive geben: Freude am Denken, Kombinieren, Begründen und Hinterfragen entwickeln.
Kinder miteinander ins Gespräch bringen, Impulse zur kritischen Sichtung, Überprüfung, Nachdenken anbieten.

3. Beitrag des Evangelischen Religionsunterrichts zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Evangelische Religion ist eingebunden in den Fächerkanon der Primarstufe und leistet einen fachbezogenen, fachübergreifenden sowie allgemeinbildenden Beitrag zum grundlegenden Bildungsauftrag der Schule. Schülerinnen und Schüler stehen heute vor den Herausforderungen einer immer komplexer werdenden Welt.

Sie sind unter anderem konfrontiert mit den ökologischen Grenzen unseres Planeten, mit ungerechter Ressourcenverteilung und zunehmender Ökonomisierung aller Lebensbereiche, mit den Möglichkeiten und Gefährdungen in einer globalisierten und digitalisierten Welt sowie mit der Spannung zwischen wachsender Pluralität und Individualisierung in unserer Gesellschaft. Um die mit diesen Entwicklungen verbundenen Herausforderungen bestehen zu können, sind Schülerinnen und Schüler auf Orientierung angewiesen. Schulische Bildung und Erziehung, an der auch der Religionsunterricht Anteil hat, wollen ihnen diese Orientierung anbieten, sie in ihrer Individualität stärken und sie zur

verantwortungsbewussten Mitgestaltung ihrer soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Lebensverhältnisse befähigen.
Der Evangelische Religionsunterricht erschließt die religiöse Dimension des Lebens und thematisiert damit einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der sich mit Grund- und Sinnfragen der menschlichen Existenz befasst. Er ist integraler Bestandteil allgemeiner Bildung. Im Mittelpunkt des Religionsunterrichts stehen Fragen von existentieller Bedeutung, die ein Nachdenken über das eigene Leben und die Deutung der erlebten Wirklichkeit unterstützen. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Evangelischen Kirche übt der Religionsunterricht unter den unterrichtlichen Voraussetzungen der Schule als ein Angebot an alle die Dialogfähigkeit religiösen Sprechens und Denkens in der Gesellschaft ein. Er eröffnet einen eigenen Horizont des Weltverstehens, der für den individuellen Prozess der Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung und für die Verständigung über gesellschaftliche Grundorientierungen unverzichtbar ist.

Damit trägt der Religionsunterricht zu einer bewussten Lebensgestaltung und zur verantwortlichen Teilhabe junger Menschen an der demokratischen Zivilgesellschaft und damit zur altersgemäßen Auseinandersetzung mit Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens bei. Die Schülerinnen und Schüler eignen sich im Evangelischen Religionsunterricht Wissen, Fähigkeiten, Einstellungen und Haltungen an, die ihnen zunehmend einen reflektierten Umgang und eine Auseinandersetzung mit der eigenen Religiosität, dem christlichen Glauben sowie mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen ermöglichen.
Als ein wichtiger Beitrag zur Bildung religiöser Identität ermöglicht der Evangelische Religionsunterricht in seiner konkreten Gestalt und Begründung persönliche Vertrautheit mit religiösen Traditionen sowie Orientierungsmöglichkeiten, die sich für die eigene Glaubensüberzeugung ergeben können. Grundlegend ist hier ein Verständnis des Menschen, das auf der biblisch bezeugten Geschichte Gottes mit den Menschen gründet, die in der Tradition der Reformation als die „Rechtfertigung allein aus Gnade und allein durch den Glauben" zusammengefasst werden kann. Damit ist der Mensch dem Zwang der Selbstrechtfertigung seines Lebens enthoben, so dass er die Freiheit gewinnt, ein Leben in Verantwortung vor sich selbst und mit seiner Umwelt führen zu können. Dabei bleibt die wachsende kulturelle und religiöse Vielfalt als eine konstitutive soziokulturelle Gegebenheit mit im Blick. Denn zur evangelischen Perspektive gehören zwingend auch die Achtung des Mitmenschen und die Fähigkeit in einer pluralen Gesellschaft leben zu können.
Auseinandersetzung mit der Frage nach Gott und der biblisch-christlichen Tradition vor dem Hintergrund der je eigenen Wirklichkeitserfahrung der Schülerinnen und Schüler weitet den Blick für ein Weltverständnis, das über das rein Faktische und Messbare der Dinge hinausgeht und sich nicht auf zweckrationale Sichtweisen, wirtschaftliche Rentabilität oder technische Machbarkeit beschränkt, sondern unberechtigte Absolutheitsansprüche in Politik, Religion und Gesellschaft kritisch hinterfragt.
Damit leistet der Religionsunterricht einen Beitrag zur Werteorientierung der Schülerinnen und Schüler, zur Auseinandersetzung mit den Kernproblemen des gesellschaftlichen Lebens, zur kulturellen Bildung sowie zur verantwortungsbewussten Nutzung und kritischen Reflexion von Medien. Durch die Förderung solcher Fähigkeiten und Fertigkeiten wird es den Schülerinnen und Schülern zunehmend möglich, für sie fremde Überzeugungen zu verstehen und zugleich eigene Auffassungen zu entwickeln.
Evangelischer Religionsunterricht unterstützt durch seinen konfessionellen Grundcharakter die eigene Identitätsbildung der Schülerinnen und Schüler und fördert gleichzeitig die Verständigung mit unterschiedlichen religiösen und weltanschaulichen Positionen. Denn zum Wesen des Evangelischen Religionsunterrichtes gehört es, dass Lehrerinnen und Lehrer

unterschiedliche Überzeugungen achten, ihre eigenen einbringen und ihre Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, eigene Positionen weiterzuentwickeln.

Durch unterschiedliche Lernprozesse möchte der Evangelische Religionsunterricht, der sich nach evangelischem Verständnis insbesondere auf die Theologie als Fachwissenschaft bezieht, diese Art der religiösen Bildung befördern. Hierzu zählen insbesondere die Auseinandersetzung mit ethischen Herausforderungen in unterschiedlichen Bereichen der kindlichen Lebenswelt sowie das Kennenlernen des evangelischen Verständnisses eines freien und verantworteten Handelns im Alltag:

- das Kennenlernen von Aspekten des christlichen Menschen- und Weltverständnisses, verbunden mit der sich entwickelnden Möglichkeit, intensiver über die Frage nach Gott nachzudenken,
- das Einüben und Erproben elementaren theologischen Denkens und Argumentierens, das den Schülerinnen und Schülern ermöglicht, zunehmend mit anderen über religiöse Fragen und Themen zu kommunizieren,
- die Beschäftigung mit den biblischen Grundlagen und Traditionen des christlichen Glaubens einerseits und mit pluralen religiösen Lebensentwürfen und Weltdeutungen andererseits,
- das dialogische Prinzip, das darauf ausgelegt ist, eigene Überzeugungen im Austausch mit anderen zu entwickeln und über diese zu sprechen.

Vom Religionsunterricht können wichtige Impulse für die Entwicklung der Schulkultur ausgehen. Auch hier sollte interkulturelles und interreligiöses Lernen besondere Berücksichtigung finden. Im Sinne eines umfassenden Bildungsauftrags kann so die religiöse Dimension im Religionsunterricht und im Schulleben einen Beitrag leisten, über die Grenzen von Religionen und Kulturen den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung zu fördern.
(Fachanforderungen Evangelische Religion, Grundschule, S. 9 ff.)

4. Didaktische Leitlinien

Der Evangelische Religionsunterricht stellt die Unverfügbarkeit des Menschen, seine ihm zugesprochene Freiheit, seine daraus erwachsende Verantwortung gegenüber Gott und der eigenen Mitwelt sowie seine Begrenztheit als Orientierungsrahmen menschlicher Lebensgestaltung heraus.

- Subjektorientierung: Die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lebensfragen bilden einen zentralen Ausgangspunkt des Unterrichts.
- Kindertheologie: Einbeziehung des Lebensweltbezugs und der theologisch-religiösen Vorstellungen der Kinder
- Berücksichtigung der Vorerfahrungen und der religiösen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler
- religiöse Urteilsbildung, Werteorientierung und Pluralitätsfähigkeit: anregen zur Entwicklung lebensförderlicher Haltungen und zur eigenen Urteilsbildung gegenüber religiösen Überlieferungen und Überzeugungen sowie nichtreligiösen Weltdeutungen
- Dialogfähigkeit, interreligiöses Lernen und konfessionelle Kooperation
- Zusammenarbeit zwischen Evangelischem und Katholischem Religionsunterricht und Philosophieunterricht: Vielfalt der Wege, Gedanken und Antworten deutlich werden lassen
  (Fachanforderungen Evangelische Religion, Grundschule, S. 11 ff.)

5. Auswahl unterrichtlicher Inhalte

Unterrichtliche Inhalte sind so zu wählen, dass die inhaltsbezogenen Kompetenzen systematisch das Ziel fördern und sichern: Aufbau prozessbezogener Kompetenzen als Ziel religiöser Bildung.

6. Schwerpunktsetzung

Die **prozessbezogene Kompetenzen** gelten für alle Jahrgangsstufen gleichermaßen.
Alle vier **inhaltsbezogenen Kompetenzbereiche** müssen im Laufe eines Schuljahres angemessen berücksichtigt werden.

7. Digitale Medien und Medienkompetenz

Es soll, auf der Basis eines ersten Orientierungswissens, die Fähigkeit erworben werden, Auswirkungen der digitalen Medien auf das eigene Leben zu reflektieren und einen verantwortungsbewussten Umgang damit zu entwickeln.

Religiös bedeutsame Inhalte können aus unterschiedlichen Medientypen erschlossen werden.
Digitale Medien können zum Produzieren, Präsentieren, Trainieren, Recherchieren und Kommunizieren genutzt werden.

Maßgeblich für die Zulässigkeit von Online-Diensten und Apps in der Schule ist Par. 127 SchG: geeignet zur Erreichung der pädagogischen Ziele, dienen der Erfüllung des Bildungsauftrags, dürfen allgemeinen Verfassungsgrundsätzen und Rechtsvorschriften nicht widersprechen (Par 66 Abs. 3 Nr. 6 SchG).
Die übliche Datenschutz- und Persönlichkeitsrechte müssen beachtet werden.

8. Leistungsbewertung im Religionsunterricht

Leistungsbewertung als Dokumentation und Beurteilung der individuellen Lernentwicklung des jeweils erreichten Leistungsstandes erfasst und bewertet grundsätzlich alle in den Fachanforderungen ausgewiesenen Kompetenzbereiche, wobei sowohl die Prozesse als auch die Ergebnisse des Lernens berücksichtigt werden.

Für die Leistungsbewertung im Religionsunterricht werden gemäß Erlass keine Leistungsnachweise durchgeführt, sondern als Beurteilungsbereiche ausschließlich Unterrichtsbeiträge berücksichtigt. Unterrichtsbeiträge umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen. Sie werden mündlich, schriftlich und praktisch-gestalterisch erbracht.
(Fachanforderungen Evangelische Religion, Grundschule, S. 30)

9. Evaluation und Überarbeitung

Auf den Fachkonferenzen werden die Inhalte des Curriculums stetig überarbeitet. Es wird neues, aber auch schon vorhandenes Material regelmäßig vorgestellt und gesichtet.

10. Anhang

Kompetenzbereiche Jahrgangsstufe 1 – 4

KB I Die Frage nach Gott
KB II Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln
KB III Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft
KB IV Religiöse Schriften und Ausdrucksformen

Inhaltsbezogene Kompetenzen Jahrgangsstufe 1 und 2

G1
eigene Gottesbilder und -vorstellungen entdecken, mit den Gottesvorstellungen anderer vergleichen
G2
alttestamentliche Geschichten kennen, die unterschiedlich von Gott erzählen
G3
in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott erkennen und wie Jesus von Gott spricht
G4
entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben

M1
biblische Schöpfungserzählungen kennen, um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen wissen
M2
sich und andere in der Verschiedenheit wahrnehmen, sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen auseinandersetzen
M3
im persönlichen Umfeld Situationen wahrnehmen, die Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander herausfordern
M4
existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt identifizieren und sich damit auseinandersetzen

R1
die Vielfalt der umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahrnehmen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken und einander in Verschiedenheit achten
R2
charakteristische Elemente der sogenannten abrahamitischen Religionen benennen können und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen
R3
erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens sind

S1
einfache Bildworte der Bibel kennen, darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen entdecken, kreativ Gestalt geben
S2
einzelne biblische Geschichten kennen, mit eigenen Worten nacherzählen, Beziehungen zu einfachen Bildworten und Sätzen der Bibel herstellen
S3
an ausgewählten Beispielen entdecken, dass biblische Geschichten miteinander zusammenhängen

Inhaltsbezogene Kompetenzen Jahrgangsstufe 3 und 4

G5
vertiefend mit eigenen und anderen Gottesbildern und -vorstellungen auseinandersetzen
G6
Vielschichtigkeit biblisch-alttestamentlichen Erzählens wahrnehmen, sich damit auseinandersetzen
G7
damit auseinandersetzen, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und Gott durch Jesus wirkt
G8
religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln deuten

M5
biblische Schöpfungserzählungen und andere kennen, sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinandersetzen
M6
Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung setzen zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild
M7
eigene Standpunkte entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme fordern
M8
existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt identifizieren und sich vertiefend damit auseinandersetzen

R4
kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt entdecken und einander in Verschiedenheit achten
R5
ausgewählte Elemente der sog. abrahamitischen Religionen benennen und kriteriengeleitet vergleichen können, ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern
R6
erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbar für gelingendes Zusammenleben und Dialog sind

S4
erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln
S5
wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weitgehend dem jüdischen Tanach entspricht,
biblische Motive, Personen und Erzählungen im Koran wiedererkennen
S6
ausgewählte biblische Geschichten in ausgewählten Kinderbibelausgaben untersuchen und vergleichen

Fachcurriculum Evangelische Religion Bürgerschule Glückstadt 4 Seiten

Jahrgangsstufe 1

1 Wochenstunde Evangelischer Religionsunterricht

Jahrgangsstufe 1 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB II **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**			
M2 sich und andere in der Verschiedenartigkeit wahrnehmen, mit der Frage nach dem richtigen Handeln auseinandersetzen – anhand von konkreten Beispielen	**Wir lernen uns kennen** Das bin ich – eigene Eigenschaften, Stärken und Schwächen Lebenswelt der Schüler (Familie, Freunde, Schule)	Familie Freundschaft Hilfsbereitschaft Gefühle Trauer Wut Angst Freude	Kennenlernspiele Ich-Buch Klassenplakat aus Ich-Figuren (Bergedorfer Grundschulpraxis Bd.1) Geburtstagskalender „Als Julia nach Hause kam" (Bergedorfer Grundschulpraxis Bd. 1)
M3 Situationen im persönlichen Umfeld wahrnehmen, die Verantwortung für gelingendes Miteinander erfordern			Gefühle des anderen wahrnehmen Gefühlen nachspüren Interaktionsspiele Anna Llenas: Das Farbenmonster Das Farbenmonster – Doktor für Gefühle
M1 biblische Schöpfungserzählungen kennen, wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung, um die Einzigartigkeit	**Jeder Mensch ist einmalig und wertvoll**	Einmaligkeit des Menschen Bibel Gottebenbild-lichkeit Psalm	Kinderliteratur: „Das kleine Ich bin ich" „Irgendwie anders" Nachdenktext: Ich staune über mich – Verknüpfung mit Psalm 139,14 Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin und mit Jes 43,4: Ich bin in deinen Augen teuer und wertvoll Loblied über die Welt nach Psalm 104 (Bergedorfer Grundschulpraxis Bd. 1)

Jahrgangsstufe 1 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB III **Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**			
R3 erkennen, dass Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbar für gelingendes Zusammenleben sind - auch SU -	**Wir verstehen uns** Regeln (Klasse, Schule) In Konflikten gerecht miteinander umgehen	Regel Streit Problem Lösung sich vertragen Entschuldigung	Kinderliteratur: „So war das! Nein, so" mit begleitendem Literaturprojekt „Das kleine Wir" Regelplakat für den Klassenraum erstellen
KB I **Die Frage nach Gott** **KB IV Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
G3 / S3 in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten die besondere Nähe Jesu zu Gott erkennen und wie Jesus von Gott spricht an einfachen Beispielen entdecken, dass biblische Geschichten miteinander zusammenhängen	**Gott und Jesus in Geschichten des Neuen Testaments** Jesu Botschaft von Gottes neuer Welt	Jesus Christus Segen Jünger Heilung Zöllner Schriftgelehrte	Jesus segnet die Kinder Mk 10, 13 – 16 Bildbetrachtung Sieger Köder Jesus heilt einen Blinden (Bartimäus) Mk 10,46 – 52 Bibelbilderbuch, Bilderfolge Jesus besucht Zachäus Lk 19, 1-10 szenisches Spiel
G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	**Menschen feiern ihren Glauben**	Festtag Erntedank Bettler Advent Adventskranz Nazaret Engel Hirten Betlehem Gold Myrrhe Weihrauch	St. Martin - Erzählung, Lied, Brauchtum Wir warten auf Jesu Geburtstag – adventliches Brauchtum Adventsrituale in der Klasse (Kranz, Kalender, Lichterzeit, Geschichten) St. Nikolaus Erzählung, Brauchtum Jesu Geburt Lk 2,1 – 20 Die drei Weisen kommen zu Jesus Mt 2,1 – 12 Bibelbilderbuch

Jahrgangsstufe 1 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB III **Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**			
R1 Vielfalt der umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahrnehmen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahrnehmen, einander in Verschiedenheit achten	**Menschen gehören verschiedenen Religionen an** Christen, Juden und Muslime glauben an jeweils einen Gott, in unterschiedlichen Formen Bezug zur vorherigen Unterrichtsreihe: Feste und Feiern Essen und Trinken	Christentum, Judentum, Islam Gott Allah Christ / Christin Muslim / Muslima Jesus Christus Mohammed Kirche Moschee Bibel Koran Weihnachten Fastenzeit Ramadan Ostern Zuckerfest	Schülerinnen und Schüler tauschen sich über ihren Glauben aus erzählen von Festen beschreiben Essensgewohnheiten oder -vorschriften Bilder als Impuls: Osterbräuche, Fastenbrechen, Zuckerfest aus der Reihe „Den Kindern erzählt": Die Religionen der Welt (in der Lehrerbibliothek) Lehrwerk „Spuren lesen" 1 / 2 , Schülerbuch Ausgabe 2016, 2023 in der Lehrerbibliothek
KB IV **Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
S2 / G2 einzelne biblische Geschichten kennen, in eigenen Worten nacherzählen, Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel herstellen	**Biblische Geschichten erzählen von Gott**		Der Hirtenjunge David und der Riese Goliath 1. Sam 16 – 17 (Noah) Jona

Jahrgangsstufe 1 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB I **Die Frage nach Gott**			
G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	**Wir feiern Ostern** Feste und Brauchtum im Kirchenjahr: Ostern Die Auferstehung: Etwas Neues beginnt	Ostern Kreuz Auferstehung	Osterbräuche Ostersymbole altersangemessene Erzählung von der Kreuzigung, der Grablegung und dem leeren Grab (Bibelbilderbuch, Bergedorfer Grundschulpraxis Bd. 1, aus der Reihe „Den Kindern erzählt": Österliches Brauchtum, Die Ostergeschichte)
G1 eigene Gottesbilder und -vorstellungen entdecken, zum Ausdruck bringen, vergleichen	**Für mich ist Gott wie...**	Kirche	Theologisieren mit Schülerinnen und Schülern (s. dazu die Ausführungen im Leitfaden) Fragen und Vorstellungen der Kinder über Gott: Gibt es Gott? Wer ist Gott? Was macht Gott? Wo wohnt Gott? Wohnt Gott in einer Kirche? Lehrwerk Spuren lesen 1 / 2, Lehrerbibliothek Rainer Oberthür: Symbolkartei und Begleitbuch Gestalten eigener Bilder
Sonstiges	Durchgängige Sprachbildung: Wortspeicherplakate		

Fachcurriculum Evangelische Religion nach Unterrichtseinheiten 4 Seiten
Jahrgangsstufe 2

1 Wochenstunde Evangelischer Religionsunterricht

Jahrgangsstufe 2 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB II **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**			
M3 Situationen im persönlichen Umfeld wahrnehmen, die Verantwortung für gelingendes Miteinander erfordern			Gefühle des anderen wahrnehmen wahrnehmen, wie ich dem anderen helfen kann gemeinsam handeln Interaktionsspiele Anna Llenas: Das Farbenmonster Das Farbenmonster – Doktor für Gefühle
KB I Die Frage nach Gott **KB II** **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln** **KB IV Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
G2 alttestamentliche Geschichten kennen, die unterschiedlich von Gott erzählen S2 einzelne biblische Geschichten kennen, in eigenen Worten nacherzählen, Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel herstellen M4 existentielle Fragen des eigenen Lebens identifizieren und sich damit auseinandersetzen	**Biblische Geschichten erzählen von Gott** **Josef und seine Brüder** Ein Mensch macht gute Erfahrungen mit Gott (1 Mos. 37 – 50) Träume Gewissen	Kanaan Ägypten Zisterne Pharao Sklaven Brunnen Nomaden Hirten	Josef-Buch gestalten: Kleid, Träume Handlung im Gespräch bewerten, Bezug zu erlebten Situationen

Jahrgangsstufe 2 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB II **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**			
M3 Situationen im persönlichen Umfeld wahrnehmen, die Verantwortung für gelingendes Miteinander erfordern	**Freundschaft** Freunde helfen einander Wie soll ein Freund sein?	Freundschaft Hilfsbereitschaft Verständnis	Darstellungen unterschiedlicher Situationen als Gesprächsanlässe Kinderliteratur: Helme Heine: Freunde
KB I Die Frage nach Gott			
G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	**Erntedank**	Erntedank	Christen danken Gott für seine Gaben Erntedankgottesdienst
KB I **Die Frage nach Gott** **KB IV Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	**Weihnachten: Gott kommt zu den Menschen**	Hoffnung	Die Verkündigung an die Hirten (Bergedorfer Grundschulpraxis Bd. 1)
Sonstiges	Durchgängige Sprachbildung: Wortspeicherplakate		
KB IV **Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
S1 einfache Bildworte der Bibel kennen, darin eigene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen entdecken, kreativ Gestalt geben S2 einzelne biblische Geschichten kennen, in eigenen Worten nacherzählen, Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel herstellen	**Hanna und Simeon** (Darstellung Jesu im Tempel)	Tempel Prophet Prophetin Retter / Heiland beten	Erzählung Neukirchener Kinderbibel S. 177 Bildworte bildliche Darstellung Bildbetrachtungen Aert de Gelder, Rembrandt Darstellung des Herrn – Licht Symbolkartei R. Oberthür eigene Worte / Bildworte / Gestaltung

Jahrgangsstufe 2 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB III **Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**			
R2 charakteristische Elemente der sog. abrahamitischen Religionen benennen können, ihr Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen	**So lebten die Menschen in der Heimat Jesu** Alltag, Häuser, Synagoge, Berufe,	Synagoge Fischer Tischler Priester Thora	Eine Stadt zur Zeit Jesu Berufe zur Zeit Jesu Die Synagoge Spectra-Material NT (Koffer mit Bildkarten, Ordner mit Unterrichtshilfen) Lehrwerk Spuren lesen 1 / 2 Die Bibel – Verlag an der Ruhr Kl 1 / 2
KB I **Die Frage nach Gott** **KB IV** **Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
G4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben S2 einzelne biblische Geschichten kennen, in eigenen Worten nacherzählen, Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel herstellen	**Wir feiern Ostern**	Jerusalem Emmaus Jünger Segen	Die Emmaus-Geschichte Bildbetrachtung Th. Zacharias „Gang nach Emmaus" Bildworte: Ihnen gingen die Augen auf. Unser Herz brannte. Nachgestaltung

Jahrgangsstufe 2 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB II **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**			
M4 existentielle Fragen des eigenen Lebens identifizieren und sich damit auseinandersetzen	**Warum bin ich auf der Welt?**		Kinderliteratur: z. B.Wolf Erlbruch „Die große Frage" - als Video https://www.wdrmaus.de/filme/lachgeschichten/die_grosse_frage.php5 Auszug aus Gen 1 (M 3) https://www.rpi-loccum.de/material/pelikan/pel2-13/sek1_rabe
M3 Situationen im persönlichen Umfeld wahrnehmen, die Verantwortung für gelingendes Miteinander erfordern	**Streiten und versöhnen** **„Brücken bauen"**		Geschichte von Tom und Lukas – RU praktisch eine Lösung finden szenisch darstellen für das Bildwort „Brücke bauen" Beispiele aus dem eigenen Erfahrungsbereich finden
Sonstiges	Durchgängige Sprachbildung: Wortspeicherplakate		

Fachcurriculum Evangelische Religion nach Unterrichtseinheiten 2 Seiten
Jahrgangsstufe 3

2 Wochenstunden Evangelischer Religionsunterricht

Jahrgangsstufe 3 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB I **Die Frage nach Gott**			
G7 damit auseinandersetzen, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und Gott durch Jesus wirkt	**Heilungsgeschichten Jesus**	Vergebung Wunder Dankbarkeit Freude	Heilungserzählungen z. B. „Die gekrümmte Frau" , „Jesus heilt einen Blinden", „Der Gelähmte und seine Freunde"
G8 religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln deuten	**Religiöse Feste und Feiern**	Advent, Weihnachten Ostern Kreuzigung	
KB II **Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln**			
M5 biblische Schöpfungserzählungen und andere kennen, sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung auseinandersetzen	**Schöpfung bewahren**	Schöpfung Nachhaltigkeit	z. B. Schaukasten gestalten Projekt: „Umweltfreundliche Schule" (umwelt-im-unterricht.de; umweltschulen.de)
M6 Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung setzen zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	**Schuld und Vergebung** **Vorurteile** **Vorbilder**		Vater und zwei Söhne Kinderliteratur: „Die Schnetts und die Schnoos"
M8 existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt identifizieren und sich vertiefend damit auseinandersetzen	**Flucht und Heimat**	Heimat Flucht Krieg Friedenssymbol Nächstenliebe	Kinderliteratur: Kirsten Boie „Bestimmt wird alles gut" Lebensgeschichten von Geflüchteten

Jahrgangsstufe 3 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
M7 eigene Standpunkte entwickeln zu Lebensbereichen und Konfliktsituationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungsübernahme fordern	**Abraham** **Schuld und Vergebung** **Vater und zwei Söhne**	Vertrauen Aufbruch Nomade Wunder	Abrahamheft erstellen (z. B. Lapbook, Plakat etc.) schauendes Erzählen Rollenspiele
KB III **Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft**			
R4 kriteriengeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der umgebenden religiösen und weltanschaulichen Vielfalt entdecken und einander in Verschiedenheit achten	**Weihnachten in anderen Ländern**		Plakatgestaltung Gruppenarbeit
KB IV **Religiöse Schriften und Ausdrucksformen**			
S4 erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln	**Abraham**		Abrahamheft erstellen (z. B. Lapbook, Plakat etc.) schauendes Erzählen Rollenspiele
Beitrag des Faches zur Entwicklung der Medienkompetenz	Lernen mit digitalen Medien: Gestaltung von Fotos zum Thema „Mein Bild von der Schöpfung", Erstellung von Präsentationen		
Beitrag des Faches zum Schulleben	Anregung eines fächerübergreifenden Projekts „Umweltfreundliche Schule"		
Sonstiges	Durchgängige Sprachbildung: Wortspeicherplakate, Lexikoneinträge zu den Fachbegriffen (Extrahefter)		

Fachcurriculum Evangelische Religion nach Unterrichtseinheiten 5 Seiten
Jahrgangsstufe 4

2 Wochenstunden Evangelischer Religionsunterricht

Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB I KB II KB III KB IV	**Mose**		
G6 M6 M7 R5 S5	Gott als Befreier Miriam Dekalog Regeln (Klasse, Schule, Gesellschaft) Thora, Mose als Gesetzesüberbringer Befreiungs- / Bewahrungsgeschichten (Ex 1 – 20) Personen und Erzählungen: Mosche, Mose, Musa	AT Pharao Plagen Passa Seder-Abend Gebote	AH Lernstationen Mose RU praktisch Bergedorfer Unterrichtspraxis Lehrwerk Spuren lesen
KB I, KB II, KB III	**Martin Luther - Reformation**		
G6 G5 M5 M8 R4 R5	Martin Luther: befreiendes Gottesbild neu entdeckt Spuren Gottes in meiner Welt? Menschen deuten Anfang und Ende ihres Lebens als Gottes Willen Gottesebenbildlichkeit und Menschenwürde Evangelische – katholische Christen Merkmale der christlichen Glaubenspraxis: Christen glauben, dass Jesus Gottes Liebe, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit verkörpert Taufe, Gebete und Bekenntnisse (Vaterunser, Credo), Bibel, Kirche Die Bibel als Schriftensammlung AT und NT	Mittelalter Ablass Kloster Reformation Schuld Papst evangelisch katholisch Vaterunser Glaubensbekenntnis Bibel Kirche	z. B. bvk-Heft Martin Luther (AB für die Schüler) AH Martin Luther und seine Zeit (Rahmenerzählung, Einf. in die Zeit Luthers, versch. ergänzende Abbildungen) Erzählung vom Verl. Sohn Vom Vertrauen beim Beten: Mt 7, 7 - 11 Mt 11, 24 u. 28 Joh 16,23 Hört Gott Gebete? Wie antwortet er? Dunkle Seiten Gottes? verschiedene Gebetsanlässe „Für mich ist Gott wie...“, mit Bildern (Symbolkartei), Kinderbüchern, (biblischen) Geschichten 1. Mos 1, 27 So schuf Gott die Menschen nach seinem Bilde Unterrichtsgang ev. u. kath. Kirche

Jahrgangsstufe 4 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB I **KB III**	**Advent und Weihnachten**		
G7 G8 R4 R5	Advent Jesu Geburt – Jesus als der Gott mit uns Weihnachtsgeschichte n. Lk Weihnachten in anderen Ländern	Advent Weihnachtsgeschichte Retter Messias Heiland	Advent – Brauchtum, Bedeutung, Vorbereitung Bibelnaher Text Lk Bildbetrachtungen, Darstellungen des neugeborenen Kindes, Lichtsymbolik Hirten und Weise Erzählungen, versch. AH
KB I **KB III**	**Passion und Ostern**		
G7 G8 R5	Jesu Ohnmacht und Gottes Kraft: Passion und Ostern, Tod und Auferstehung *(aus den Fachanforderungen, S. 21)*	Passion Karfreitag Auferstehung	Erzählung ab Einzug in Jerusalem Abendmahl – Auftrag Jesu Garten Getsemani und Gefangennahme Prozess und Hinrichtung Bildbetrachtungen verschiedener Darstellungen
KB I	**Himmelfahrt**		
G8	Erscheinungs-geschichten Himmelfahrt	Erscheinungs-geschichten Himmelfahrt	verschiedene Erscheinungsgeschich-ten kennenlernen Apg 1, 4 - 11 vereinfachter Text der Himmelfahrtgeschichte; Auftrag Jesu an die Jünger
KB I **KB IV**	**Pfingsten und die ersten Christen**		
G8 S4	Pfingsten Pfingstfest Das Leben der ersten Gemeinden	Pfingsten Taufe Heiliger Geist Jünger Gemeinde	Bildersprache Feuer, Wind, mitten ins Herz Erzählung Das Pfingsthaus Die Rede des Petrus Bildbetrachtung und Nachgestaltung Th. Zacharias „Aussendung des Geistes" o. Radierung zu Apg 2,4 Lehrwerk Spuren lesen

Jahrgangsstufe 4 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
KB I **KB IV**	**Sprache der Bibel** **Psalmen** **Metaphern und Sprachangebote**		
G6 S1	Psalmworte, die elementare Erfahrungen bildhaft beschreiben Psalmworte zur Körperwahrnehmung Hoffnungsbilder: Jesaja Bilder vom Reich Gottes Mt 5,3-12 Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. 4 Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. 5 Selig die ...u. a.	Psalm Prophet Reich Gottes	Hinführung über den Kindern geläufige Bildworte der Alltagssprache eigenes Heft gestalten: Was wirklich wichtig ist
KB I **KB II** **KB IV**	**Schöpfungserzählungen**		
G6 M5 S4	Gott als Schöpfer bibl. Schöpfungserzählungen, Schöpfungspsalmen - Schöpfungserzählungen anderer Religionen babylonisches Exil (Verlust von Land, König, Tempel) als überlieferungsprägend für die jüdische Bibel (z. B. Schöpfungs- / Sintfluterzählung)		
KB I **KB III** **KB IV**	**Andere abrahamitische Religionen**		
G8 R4 R5 R6 S5	Jüdische Religion und Islam jüdisches, christliches, muslimisches Leben vor Ort Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der	Synagoge Kirche Moschee Thora Bibel Koran Pessach Sukkot	Kinderausgaben: Tora: Erzähl es deinen Kindern Die Tora in 5 Bänden (Liss, Landthaler) Koran: Was der Koran uns sagt (Steinwede, Mohagheghi)

Jahrgangsstufe 4 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
	Glaubenspraxis Avraham / Abraham / Ibrahim als „Stammvater" Merkmale der jüdischen Glaubenspraxis: ?jüd. Schüler erzählen aus ihrem Alltag? Feste (Pessach, Schawuoth, Jom Kippur, Chanukka, Purim) Bekenntnis Sch'ma Jisrael (Höre, Israel! Jahwe, unser Gott, Jahwe ist einzig. Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. ...) Gebetsrituale Speisevorschriften Synagoge Merkmale der muslimischen Glaubenspraxis: muslimische Schüler erzählen aus ihrem Alltag Feste (Eid al-Fitr „Fastenbrechen", Opferfest…) Bekenntnis (Es gibt nur einen Gott und Mohammed ist sein Prophet) Gebetsrituale Fasten im Monat Ramadan Speisevorschriften Koran, 99 Namen Allahs, Moschee Mohammed als Prophet und Religionsstifter Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen Jona-Geschichte als	Chanukka Mevlid (Geburtstag Mohammeds) Ramadan Ramadanfest Id al Adhar (Opferfest)	bvk Weltreligionen Lehrwerk Spuren lesen Videos (Checker Tobi)

Jahrgangsstufe 4 Kompetenzbereiche (KB) Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtseinheiten Inhalte	Fachbegriffe	Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
	gemeinsame Erzählung zu lebensförderlichen und lebensfeindlichen Religionen		
KB II **KB III**	**Grundsätze christlichen Glaubens**		
M6 M7 M8 R5	Doppelgebot der Liebe Mk 12,29 31 (Mt 22,34-40) (Sch'ma Jisrael – Höre, Israel!)) Bergpredigt Mt 5 – 7 Röm 15,7 Darum nehmet euch untereinander auf, gleichwie euch Christus hat aufgenommen zu Gottes Lobe Menschen- und Kinderrechte Bildung für nachhaltige Entwicklung (z. B. Fair Trade) Theologie *der* Kinder, *mit* Kindern und *für* Kinder (z. B. Flucht, Heimat)		Mk12,29-31 Das höchste Gebot ist das: „Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft" (5. Mose 6,4-5). Das andre ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese. LK 10, 25 – 37 verbindet es mit der Beispielerzählung vom Barmh. Samariter eigenes Heft gestalten: Was wirklich wichtig ist
KB III **KB IV**	**Die Bibel als Schriftensammlung**		
R5 S5 S6	Altes und Neues Testament Entstehung Alter Inhalt Textnahe Kinderbibeln: Große Coppenrath-Kinderbibel (Steinwede), Kinderbibel (Laubi) texterweiterte Kinderbibeln: Mit Gott unterwegs (Schindler)	Altes und Neues Testament Evangelisten	Zeitleiste legen AT / NT bekannte Texte darauf einordnen, eig. Daten darauf einordnen Bibeln vergleichen Bibelausstellung Lieblingstexte zusammenstellen, gestalten Lehrwerk Spuren lesen Grundschulbibel Spuren lesen
Sonstiges	Durchgängige Sprachbildung: Wortspeicherplakate		